



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 17.10.2016 05:55 Uhr | Stefan Jürgens

Die Versuchungen der Frommen

"Und führe uns nicht in Versuchung" heißt es im Vaterunser. Gemeint ist das Vertrauen, dass Gott uns durch manche Versuchungen hindurchführen wird. Ich meine, die größten Versuchungen für religiöse Menschen sind der Fanatismus und der Fatalismus.

Dem Fanatismus begegne ich häufig in den Nachrichten, wenn ich vom religiösen Terrorismus höre. Das ist ein schlimmer Missbrauch der Religion. Aber es gibt sie, die frommen Menschen, die meinen, alles genau zu wissen; sie identifizieren sich so sehr mit dem, den sie für ihren Gott halten, dass sie sich ganz auf seiner Seite glauben – auch dann noch, wenn sie über Leichen gehen. Weil sie ja genau wissen, wer Gott ist und was er will, meinen sie, Gott wolle genau das, was sie selbst für wichtig halten. Solche Fanatiker gibt es in allen Religionen – hartherzige Besserwisser, religiöse Terroristen mit oder ohne Waffen.

Die andere Seite der frommen Versuchung heißt Fatalismus – und der ist hierzulande viel öfter anzutreffen und auch viel gefährlicher. Der religiöse Fatalist denkt, er könne ja doch nichts machen; er wäscht seine Hände in Unschuld und überlässt Gott die Welt, ihm ganz allein. Er denkt: "Wenn Gott die Welt anders haben wollte, dann hätte er sie bestimmt anders gemacht." Oder: "Wenn er sie anders will, dann soll er sie doch selber ändern. Und deswegen kann ich ja so weitermachen wie bisher."

Verborgene Fatalisten gibt es reichlich. Sie reden fromm, aber eigentlich sind sie viel zu faul, sich die Hände schmutzig zu machen und wirklich etwas zu tun.

Vor solchen Versuchungen bewahre uns Gott!